

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

270



Kreisarchiv Stormarn B2

Ahrensburg, den 30. Januar 1949

Rantzeaustr. 16 18.2.49

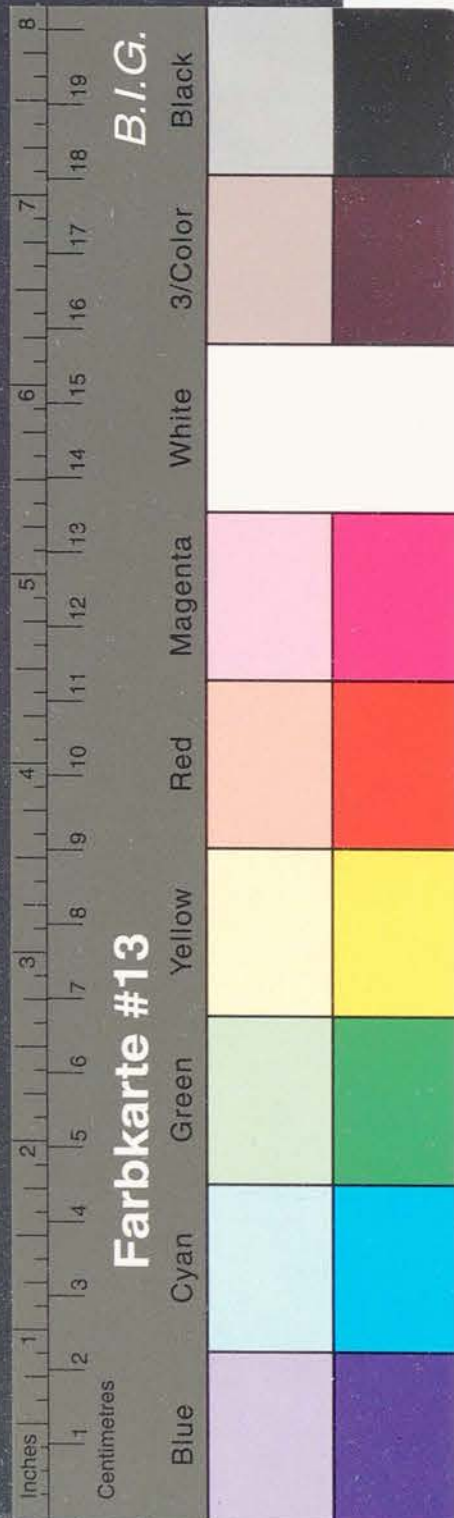
An
den Sonderhilfsausschuss
der politisch Verfolgten Sozialdemokraten
des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe

z.Hd. Herrn Dabelstein

Bad Oldesloe
=====
Landratsamt

Auf Grund meiner Rücksprache mit dem Genossen Siege behändige ich Ihnen in der Anlage eine Abschrift meines Schreibens vom 30. d. Mts. an den Betriebsrat der Schleswig-Holsteinischen Stromversorgungs AG. in Ahrensburg. Ich bitte um Mitteilung, ob ich in Anbetracht der in diesem Briefe geschilderten Umstände die Mitgliedschaft erwerben kann, wenn ich auch z. Zeit "freiwillig" bei der Firma ausschied; so bitte ich zu bedenken, dass dieses "freiwillig" durch einen ganz nichtigen und hergesuchten Grund von dem früheren Ortsgruppenleiter, Herrn Hering, erzwungen wurde. Diese Tatsache wird durch die beigelegte Erklärung des damaligen Betriebsvorsitzenden, Herrn Bill, bestätigt. Herr Sill hat s. Zt. der ganzen Verhandlung beigewohnt und ist daher in der Lage, meine Angaben zu bestätigen. Ich darf noch bemerken, dass ich die Mitgliedschaft nicht benötige, um von dem Ausschuss eine materielle Unterstützung zu verlangen, vielmehr kommt es für mich darauf an, ob der Ausschuss in irgendeiner Form eine Hilfe für mich sein kann, dass ich mein gutes Recht auf Wiedereinstellung durchsetze, auch dann, wenn die Firma meine Wiedereinstellung aus wirtschaftlichen Gründen ablehnen sollte. Zu Ihrer Orientierung sei noch folgendes vermerkt: Seit 1945 sind in der Verwaltung 5 Personen ausgeschieden (Lohe, Hering, Buhmann, Barkmann, Schröter) andererseits wurden alle früheren Angestellten, unbeachtet ihrer früheren Zugehörigkeit zur NSDAP wieder eingestellt, während meine Bewerbung um Wiedereinstellung mit dem Vermerk, dass z. Zt. kein Bedarf an Arbeitskräften vorläge, abschlägig beschieden wurde, obgleich das in der Abschrift beigelegte Zeugnis der Firma in meinen Leistungen und Führung keine Mängel sieht. Hierbei ist zu bedenken, dass die Firma nicht ein Privatfirma ist, sondern einen halbamtlichen Charakter hat und als ein Unternehmen anzusehen ist, bei dem die Provinz und Kreise bzw. Gemeinden als Aktionäre zeichnen.

2 Anlagen



Kreisarchiv Stormarn B2

Blatt 2 z.Schr. an d. Sonderhilfsauss. d.Fol. verfolgt.
Soziald. d.Krs. Stormarn , Herrn Dabelstein,Oldesloe

Ich bitte nochmals, den ganzen Sachverhalt zu prüfen und mir Ihre Stellungnahme mit den Anlagen bald möglichst zuzusenden, Da ich erst nach Ihrer Antwort die nötigen Schritte bei der Hauptverwaltung in Rendsburg unternehmen will. Hierzu darf ich noch bemerken, dass die Entscheidung in Rendsburg meines Wissens in Händen des früheren PG. Herrn Schneider liegt.

Hochachtungsvoll!

Herr Goldenbaum

3

- Goldenbaum - D./K.

Bad Oldesloe, den 11. Mai 1949

Protokoll

der 18. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-
schusses Stormarn am 5. Mai 1949.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer |
| 3. Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

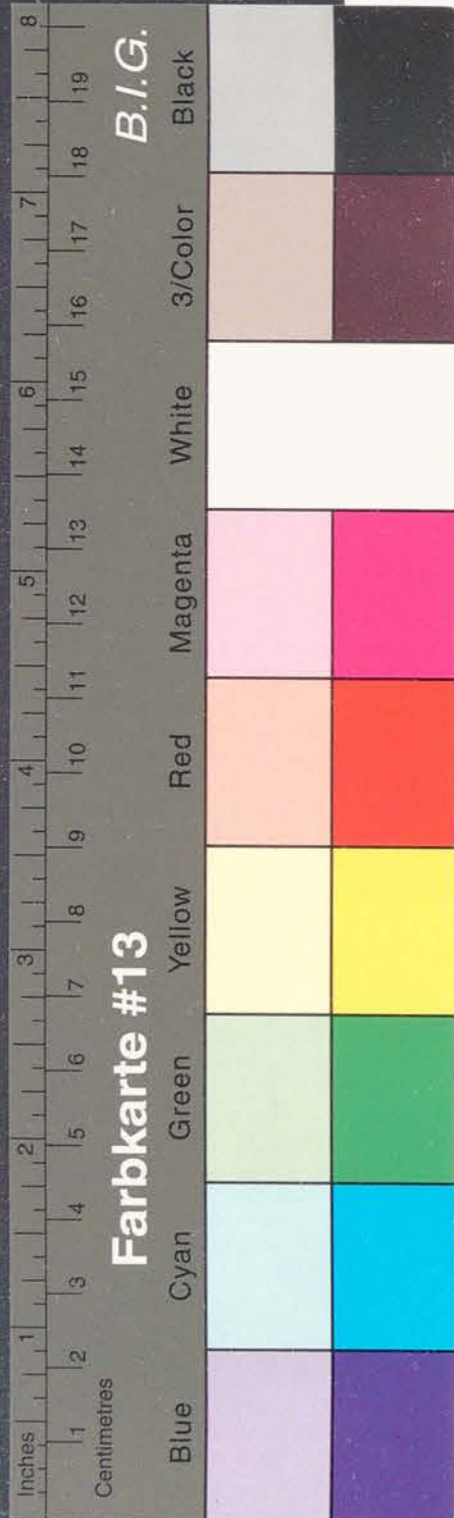
Vorlage: Antrag des Kurt G o l d e n b a u m in Ahrensburg auf Anerkennung
als ehem. polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die An-
erkennung als ehem. polit. Verfolgten abzulehnen. Die von dem
Antragsteller vorgebrachten Massregelungen können als polit.
Verfolgung nicht anerkannt werden. Hinzu kommen weiter, die seit
1930 sich wiederholenden Strafverfolgungen bis zum Jahre 1938.

Siege. Dr. Benner. Pietsch.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreissarchiv Stormarn B2



An
den Betriebsrat
der Schleswig-Holsteinischen-Stromversorgungs AG.

Ahrensburg, den 7. Febr. 1949

Wir bestätigen hiermit Herrn Goldenbaum, dass der von ihm erwähnte Vorgang betr. seiner Entlassung bei der Schleswig-Holsteinischen Stromversorgungs-Aktiengesellschaft den Tatsachen entspricht. Besonders wird bestätigt, dass lediglich der Vorgang mit dem Abfallpapier von dem damaligen kaufmännischen Leiter Herrn Hering als Anlass genommen wurde, einen Streit zu verurteilen, der mit der Entlassung des Herrn Goldenbaum endigte.

Diese Erklärung hat mit einer evtl. Wiedereinstellung nichts zu tun.

1 Anlage

urg
=====

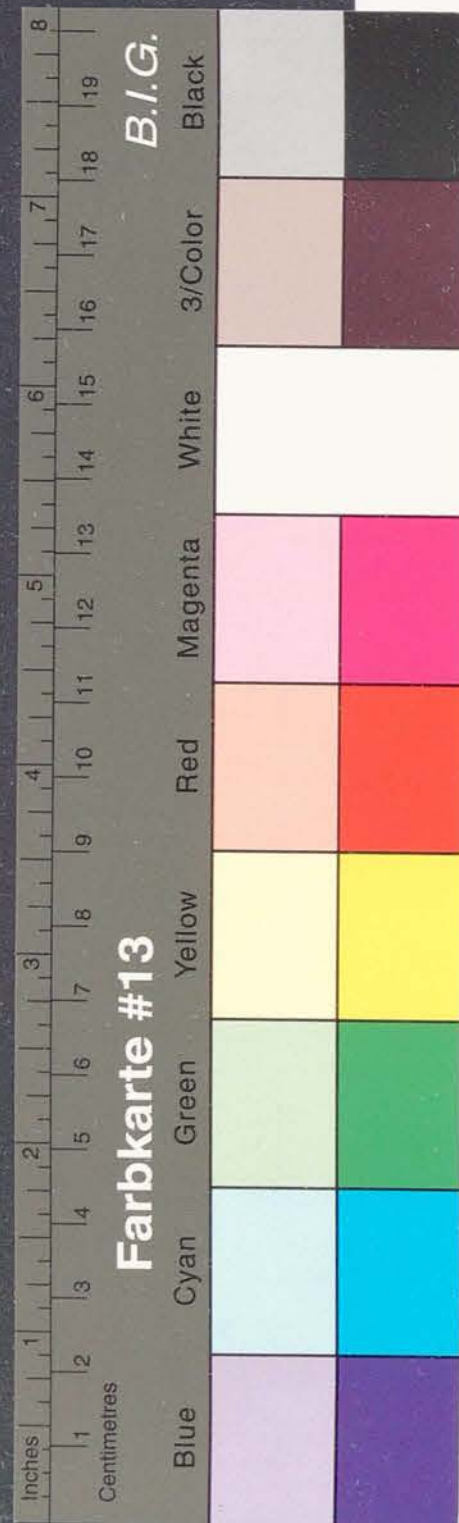
Schreiben um Wieder-
endsburg mit der Bit-

blieben, ich aber
es ohne Zweifel ein
aube, erlaube ich
nd Sie zu bitten,
rhaltes zu gewäh-

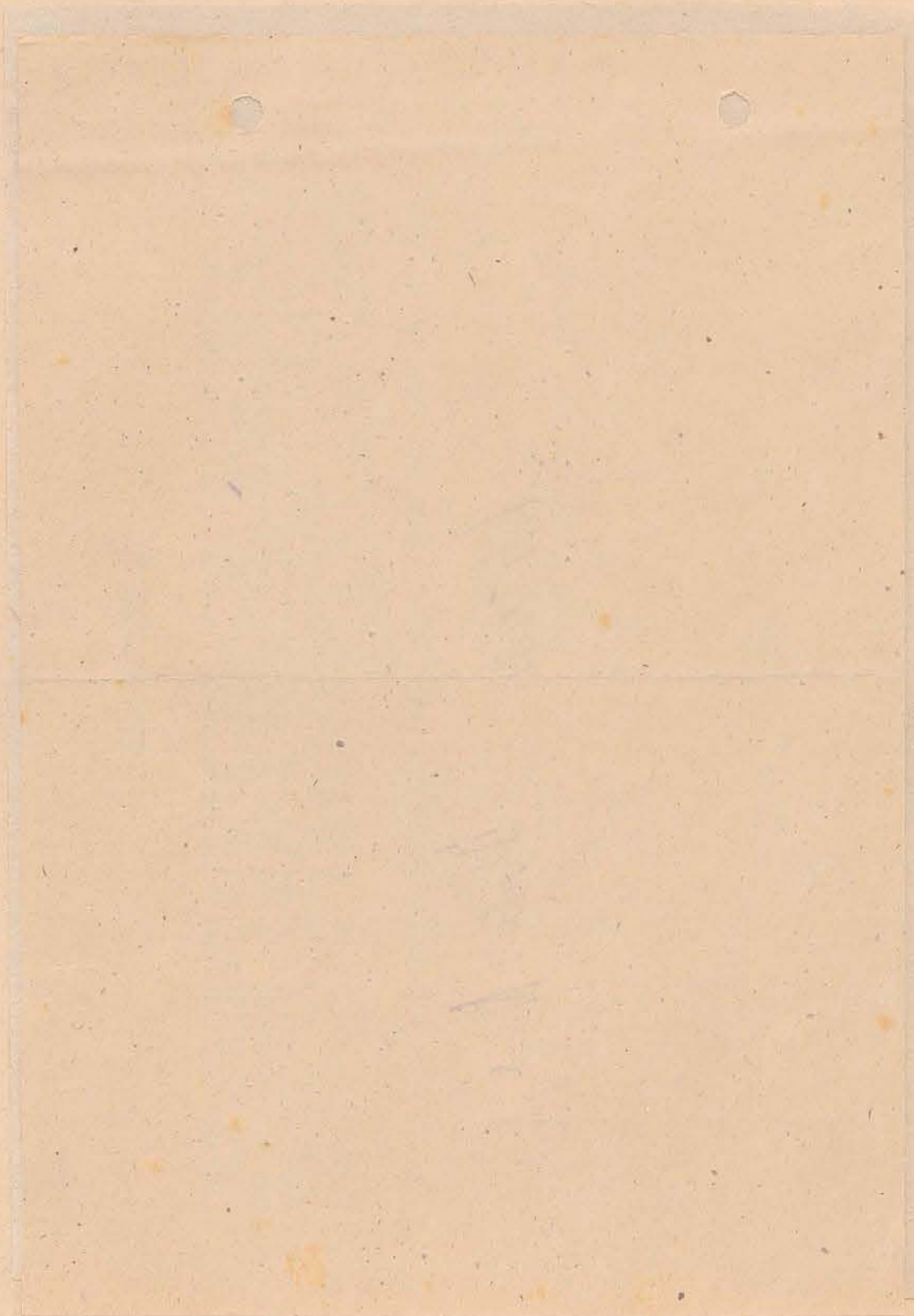
ter ein und sah in
e aus dem Zeugnis
ungen und Führung
meinem Ausscheiden
sgebend, und zwar
riebsführung wa-
ung Parteimitglie-
er NSDAP abge-
SPD einen Über-
bte. Während sich
he, mit meiner
Nachfolger
waltung zu ent-
diese Tatsache
hverhalt meines
damalige Grund
ache dabei nur ver-

deren Angestellten
ise der Vorwurf
o viel Abfallpa-
e, dass ich es nicht
achten würde, dass
Herr Hering sich
sondern nahm diese
ass, einen Streit
etrieb ein Muster-
dene Fahne der
lle, die in die-
Betrieb ausschei-

- 2 -



Kreisarchiv Stormarn B2



5
Ahrensburg, den 29. Januar 1948
Rantzaustr. 16

An
den Betriebsrat
der Schleswig-Holsteinischen-Stromversorgungs AG.
Betriebsverwaltung

A h r e n s b u r g

In der Anlage behändige ich Ihnen mein Schreiben um Wiedereinstellung an die Hauptverwaltung in Rendsburg mit der Bitte um eine befürwortende Weitergabe.

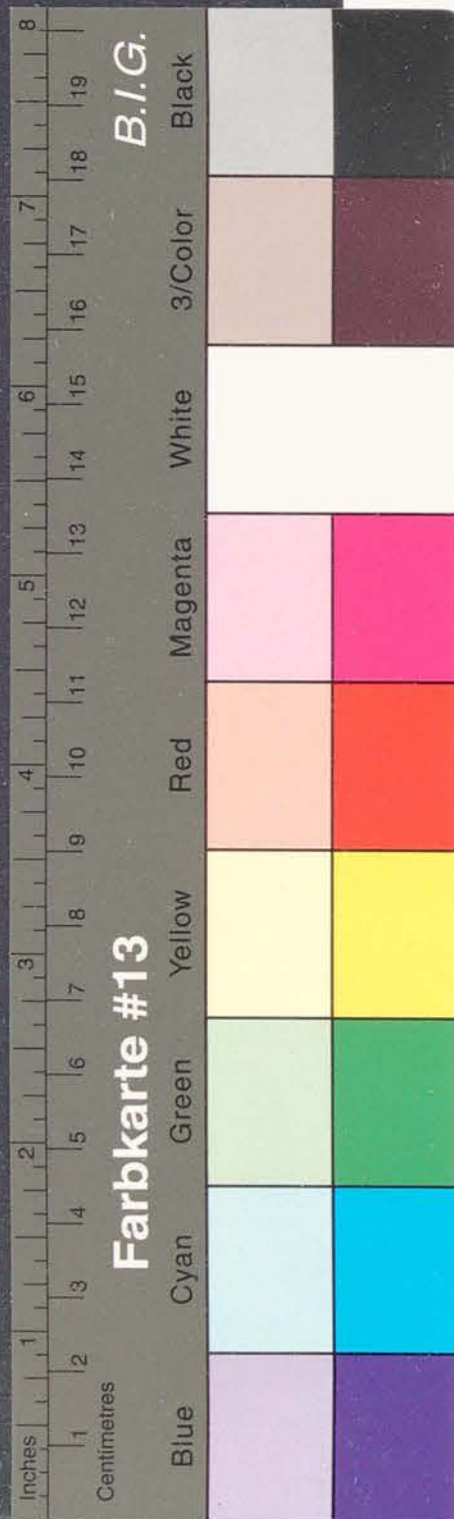
Da meine Bemühungen bislang ohne Erfolg blieben, ich aber auf Grund des nachstehenden Sachverhaltes ohne Zweifel ein Recht auf Wiedereinstellung zu haben glaube, erlaube ich mir, Ihre Hilfe in Anspruch zu nehmen und Sie zu bitten, mir diese Hilfe nach Prüfung des Sachverhaltes zu gewähren.

Ich trat 1940 bei der Firma als Buchhalter ein und sah in dieser Stellung eine Lebensstellung. Wie aus dem Zeugnis der Firma hervorgeht, waren meine Leistungen und Führung zufriedenstellend. Wenn es trotzdem zu meinem Ausscheiden kam, so waren hierfür andere Gründe massgebend, und zwar folgende: Auf Drängen der damaligen Betriebsführung waren s.Zt. alle Angestellten der Verwaltung Parteimitglieder. Ich habe stets einen Beitritt zu der NSDAP abgelehnt, da ich als früheres Mitglied der SPD einen Übertritt nicht verantworten zu können glaubte. Während sich nun der frühere Betriebsführer, Herr Lohe, mit meiner ablehnenden Haltung abfand, suchte sein Nachfolger Hering einen Grund, um mich aus der Verwaltung zu entfernen. Es lag nun in seiner Eigenart, diese Tatsache niemals zu erwähnen; aber der ganze Sachverhalt meines Ausscheidens zeugt doch davon, dass der damalige Grund nur ein herbeigesuchter war, und die Ursache dabei nur verschwiegen wurde.

Mir wurde eines Tages im Beisein von anderen Angestellten von Herrn Hering in ganz ungehöriger Weise der Vorwurf gemacht, dass neben meinem Papierkorb so viel Abfallpapier gelegen hätte. Als ich darauf sagte, dass ich es nicht bestreiten wolle und in Zukunft darauf achten würde, dass das Abfallpapier in den Korb käme, gab Herr Hering sich mit dieser Erklärung nicht zufrieden, sondern nahm diese an sich so nebensächliche Sache zum Anlass, einen Streit zu suchen und äusserte sich, dass der Betrieb ein Musterbetrieb werden wolle und hoffe, die goldene Fahne der DAF zu bekommen. Hierbei müssten eben alle, die in diesem Rahmen nicht hineinpassten, aus dem Betrieb ausscheiden.

1 Anlage

- 2 -



Kreisarchiv Stormarn B2

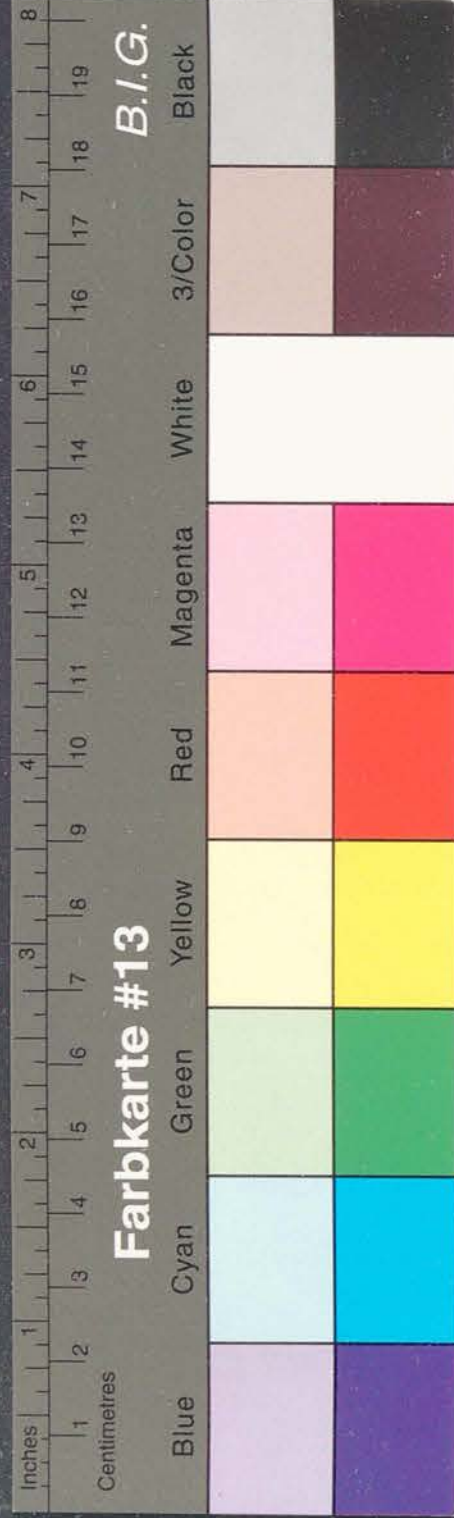
den. Um nun einer Entlassung durch den Arbeitgeber zuvorzukommen, kündigte ich meinerseits, um in meinen Papieren den Vermerk des freiwilligen Ausscheidens, der für Angestellte immer bei Bewerbungen zum Vorteil ist, zu haben. Ich habe am nächsten Tag nochmals Rücksprache mit Herrn Hering genommen und ihm gesagt, dass ich in Anbetracht der Nichtigkeit des Vorfalles eine Kündigung nicht für richtig halte und bereit wäre, in meiner Stellung zu bleiben. Dieses Anbieten wurde von Herrn Hering abgelehnt und somit im rein rechtlichen Sinne der Zustand geschaffen, dass ich durch ihn entlassen wurde.

Diesen Sachverhalt wird der frühere Betriebsvorsitzende Herr Bill bestätigen können.

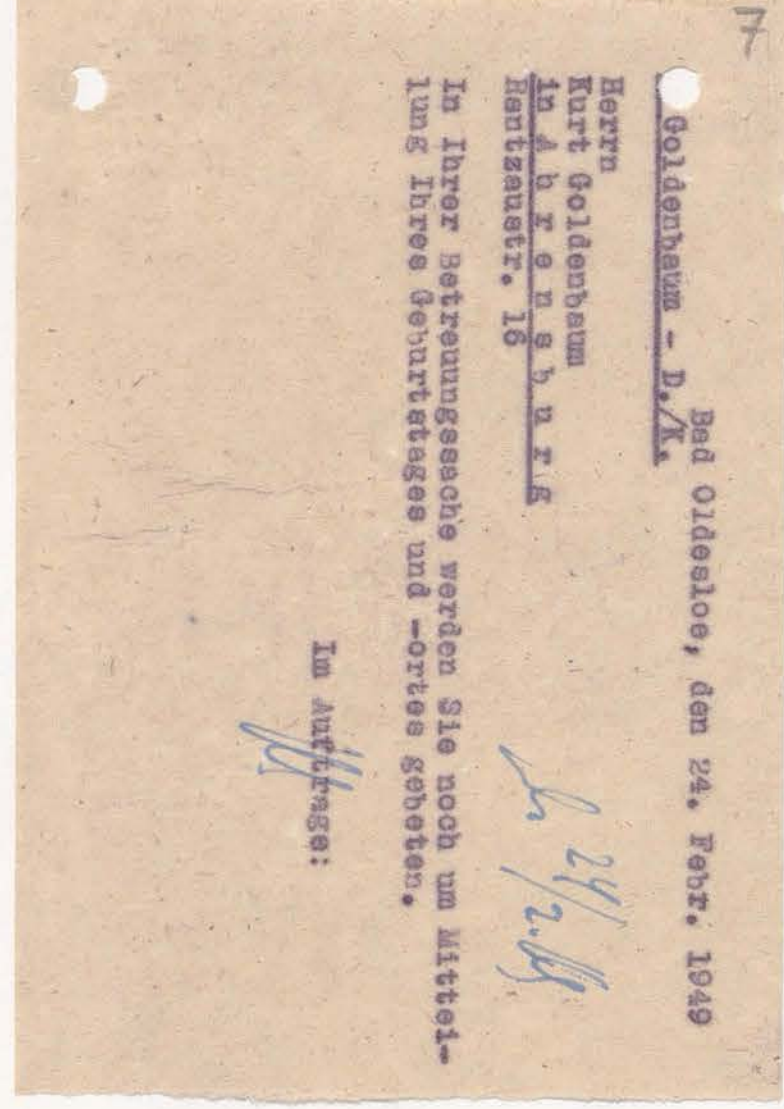
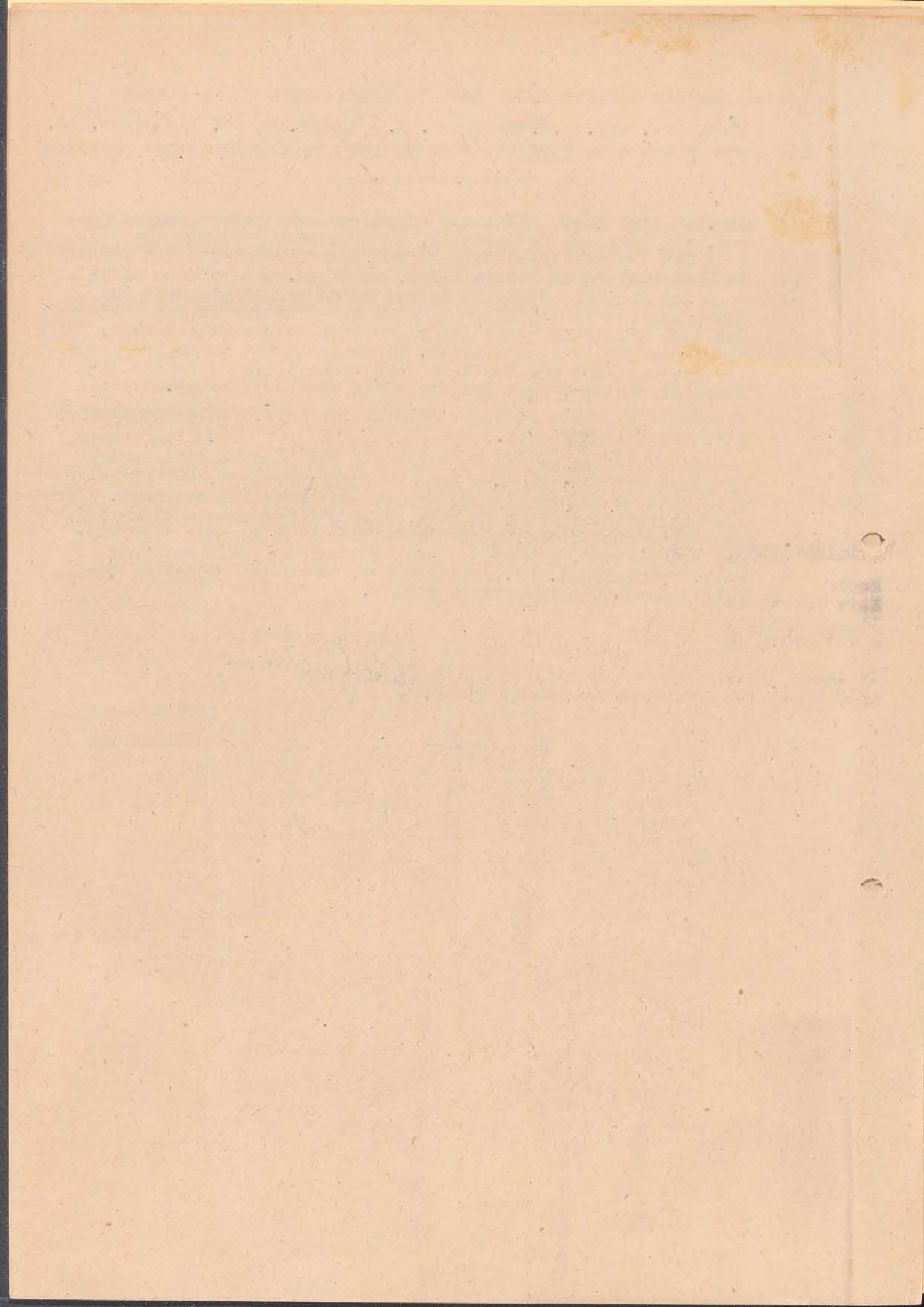
Ich habe bislang keinen Gebrauch von dem Recht auf Wiedereinstellung gemacht, sondern habe vielmehr versucht, auf gutlichem Wege zu meinem Ziel zu kommen und bitte Sie nochmals, mir hierbei behilflich zu sein, da ich erwerbslos bin und auf dem Standpunkt stehe, wenn der Betrieb alle Angestellten wieder beschäftigt, ich auch einen Anspruch auf Beschäftigung habe, zumal ich A. Zt., wie erwähnt, nur wegen meiner Nichtmitgliedschaft zurücktreten musste.

Hochachtungsvoll

Hirt Goldenbaum



Kreisarchiv Stormarn B2





4/437

Auszug aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Lübeck
über

- goldentbaum - D.
An das
Ständesamt
in B a d O l d
In Wiedergutmachung
kostenlosen Gebühr
Bad Oldesloe gerich
beten.

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss

ad Oldesloe - C. 29/30 - wegen Bo-
3 StGB. zu 10.- RM evtl. 2 Tagen Gefängniß
Sch.-Ger. I Altona - 4 h.L. 54/31 -
1. Tateinheit mit fortges. Betruges.
Privatankündungsfälschung §§ 267, 268,
t Gefängnis.
b. 1935 bewilligt am 9.4.1932. Strafe
Reichsges. vom 20.12.32 (Amnestie.)
ad Oldesloe - D. 25/32 - wegen vers.

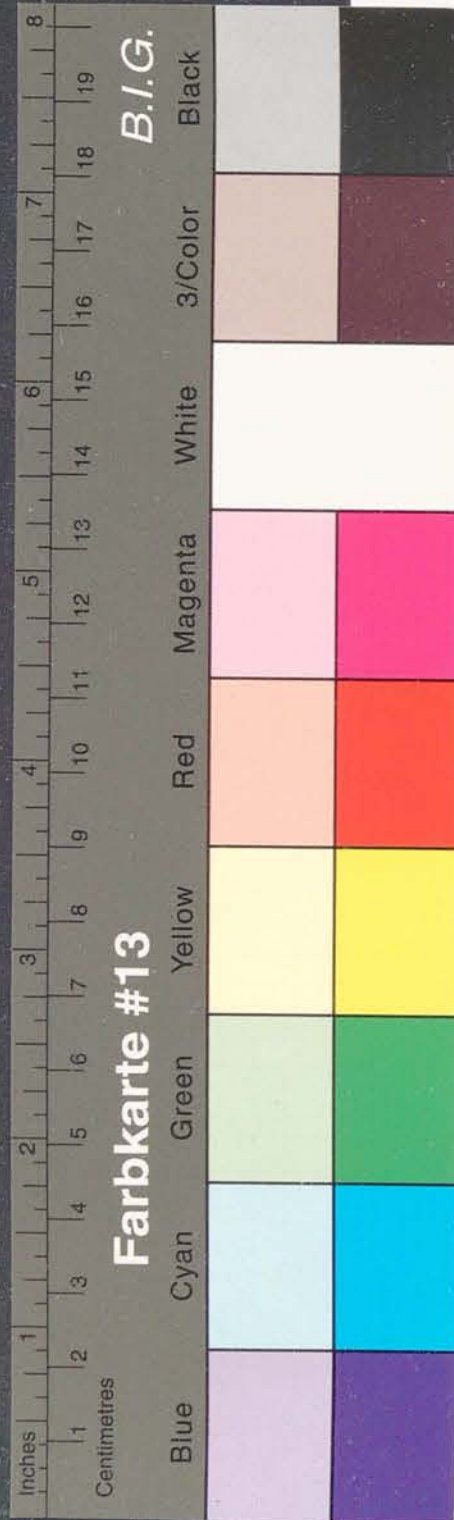
8. 4 Tagen Gefängnis.
s. vom 7.8.1934. (Amnestie
D.25/33 - wegen Betru-
g. Strafe erlassen

- 8 Ms. 94/35 - wegen
ne §§ 246, 266, 73 StGB.
trafe evtl. 5 weiteren
Grund des Reichsoges.

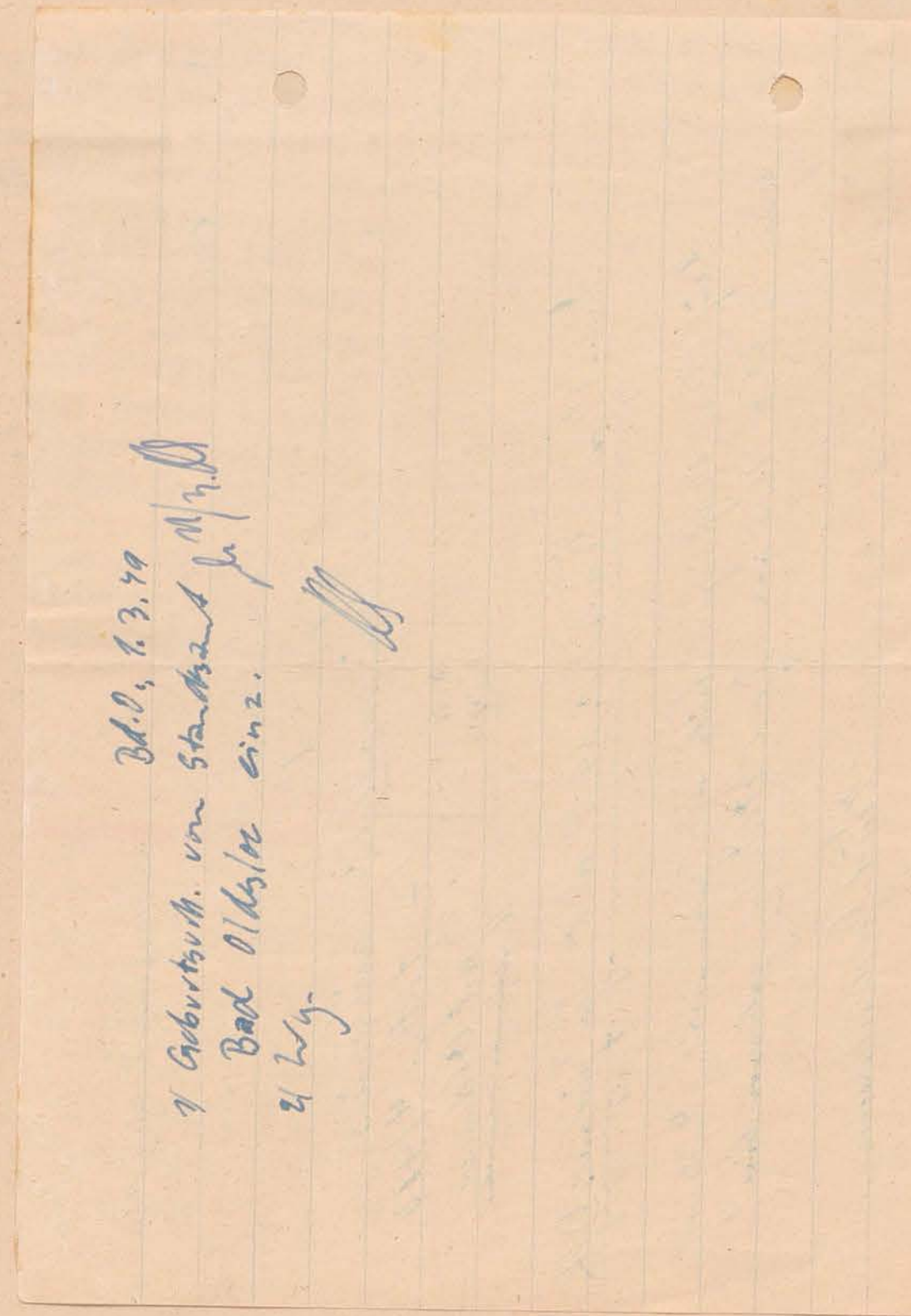
27. 7. 39 Lei

2, 20.4.49

[illegible]



Kreisarchiv Stormarn B2



4/417

Auszug aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Lübeck
über
G o l d e n b a u m, Kurt Klaus Hans, geb. 7.12.1895 in Bad Oldesloe.

9
Kreisverwaltung Stormarn
Kreisarchiv Stormarn
- Abt. 4.413 -
Bad Oldesloe, den 1. März 1949

- Goldenbaum - D./K.
An das
Standesamt
in B a d O l d e s l o e

In Wiederutmachungssachen wird um Erteilung einer
kostenlosen Geburtsurkunde über den am 7.12.95 zu
Bad Oldesloe Geborenen Kurt G o l d e n b a u m ge-
beten.

Im Auftrage:
[Signature]
Landr. St. 15. 1949
15. 1949

ad Oldesloe - C. 29/30 - wegen Be-
3 StGB. zu 10.- RM evtl. 2 Tagen Gefängnis
Sch.-Ger. I Altona - 4 h.L. 54/31 -
1. Tatsächlichkeit m. Fortsetzung Betrages 268,
t Gefängnis.
.1935 bewilligt am 9.4.1932. Strafe
Reichsges. vom 20.12.32 (Amnestie.)
ad Oldesloe - D. 25/32 - wegen vers.
. zu 30.- RM ev. 4 Tagen Gefängnis.
nd des Reichsges. vom 7.8.1934. (Amnestie)
Bad Oldesloe - D.25/33 - wegen Betru-
Wochen Gefängnis. Strafe erlassen
. vom 7.8.1934.
enger.-I Altona - 8 Ms. 94/35 - wegen
nheit mit Untreue §§ 246,266,73 StGB.
d RM 50.- Geldstrafe evtl. 5 weiteren
e erlassen auf Grund des Reichsges.
. .
. Ahrensburg - 4 Is. 4/38 - wegen Be-
it mit schwerer Urkundenfälschung
tGB. zu 1 Jahr Gefängnis.



Lübeck, den 30. 3. 49.
Der Strafregisterführer,
[Signature]

Bd.O. 20.4.49
Wdg. zur Sitzung.
[Signature]



Kreisarchiv Stormarn B2

Bd.O. 1.3.49
1. Geburtsk. von Standesamt für M. D.
Bad Oldesloe einz.

Bd.O. 19.3.49
1. Strafregisterkarte von der
Staatsanwaltschaft Lübeck
einz.
Wdg.

4a des
Standesamt

in Bad Oldesloe

Verwaltung
des Kreises Stormarn
(24a) Bad Oldesloe
Fernsprecher Sammel-Nr. 151

4/417

10

Auszug aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Lübeck
über
G o l d e n b a u m, Kurt Klaus Hans, geb. 7.12.1895 in Bad Oldesloe.

- 1.) am 22.5.1930 durch A.-G. Bad Oldesloe - C. 29/30 - wegen Betrugsversuches §§ 263,43 StGB. zu 10.- RM evtl. 2 Tagen Gefängnis
- 2.) am 14.9.1931 durch Perlen Sch.-Ger. I Altona - 4 h.L. 54/31 - wegen fortges. schwerer ^{1. Tateinheit m. fortges. Betruges} ~~Privaturnkundenfälschung~~ §§ 267,268, 263,73 StGB. zu 1 Monat Gefängnis.
Bewährungsfrist bis 1.5.1935 bewilligt am 9.4.1932. Strafe erlassen auf Grund des Reichsges. vom 20.12.32 (Amnestie.)
- 3.) am 23.2.1933 durch A.-G. Bad Oldesloe - D. 25/32 - wegen vers. Betruges §§ 263,43 StGB. zu 30.- RM ev. 4 Tagen Gefängnis.
Strafe erlassen auf Grund des Reichsges. vom 7.8.1934. (Amnestie.)
- 4.) am 19.10.1933 durch A.-G. Bad Oldesloe - D.25/33 - wegen Betruges § 263 StGB. zu 2 2 Wochen Gefängnis. Strafe erlassen auf Grund des Reichsges. vom 7.8.1934.
- 5.) am 16.12.1935 durch Schöffenger.-I Altona - 8 Ms. 94/35 - wegen Unterschlagung in Tateinheit mit Untreue §§ 246,266,73 StGB. zu 1 Monat Gefängnis und RM 50.- Geldstrafe evtl. 5 weiteren Tagen Gefängnis. Strafe erlassen auf Grund des Reichsges. vom 23.4.1936. Amnestie.
- 6.) am 7.4.1938 durch Sch.-Ger. Ahrensburg - 4 Is. 4/38 - wegen Betruges i.R. in Tateinheit mit schwerer Urkundenfälschung §§ 263,264,267,268,73 StGB. zu 1 Jahr Gefängnis.
Verbüßt: 7.4.1939.



Lübeck, den 20.3.49.
Der Strafregisterführer,
Wdg.

Bd.O. 20.4.49
Wdg. zur S. Reg.



Kreisarchiv Stormarn B2

4/413 - Goldenbaum -

Muster 2

Nach den Akten
nicht — bestraft

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu Lübeck

Familienname: Goldenbaum Vornamen: Kurt Claus Hans
(Bei Frauen Geburtsname) (Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben: (Tag, Monat, Jahr) 7.12.95 Gemeinde: Bad Oldesloe Landgerichtsbezirk: Lübeck
Straße: _____ Land: _____
Verwaltungsbezirk: _____

Familienstand: ~~XXXX~~ — verheiratet — ~~XXXX~~ ~~XXXX~~

Vor- und Familien (Geburts-) Name
des (bzw. früheren) Ehegatten: _____

Vor- und Familienname des Vaters: Hermann Heinrich Friedrich Goldenbaum Vor- und Geburtsname der Mutter: Maria Sophia geb. Walter

Stand: (Beruf): ohne ggf. des Ehemannes: _____

Wohnort: _____
ggf. letzter Aufenthaltsort: Ahrensburg
Straße und Hausnummer: Rantzaustr. 16

Staatsangehörigkeit: Deutsch Heimatgemeinde: Ahrensburg Heimatbezirk: Schleswig

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
sind keine

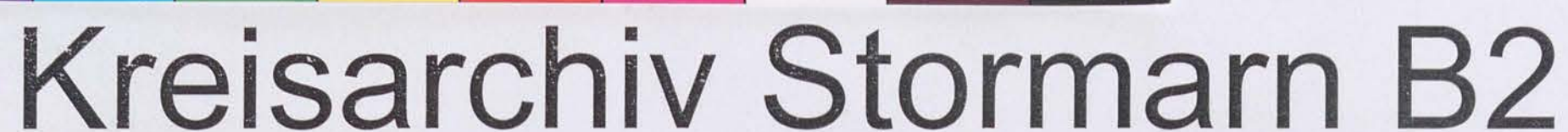
Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen



Lübeck, den 30. 3. 49.
Der Strafregisterführer: Hoch

Ersuchen um Auskunft aus dem Strafregister (F)

K. Nimmergut, Bad Oldesloe DR N 286 21/800 1 47 Kl A



in Lübeck

12

13

- Goldenbaum - D./K.

Bad Oldesloe, den 11. Mai 1949

Protokoll

der 18. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn am 5. Mai 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,
2. Herr Prof. Dr. Benner,
3. Herr Pietsch,
4. Herr Dabelstein,

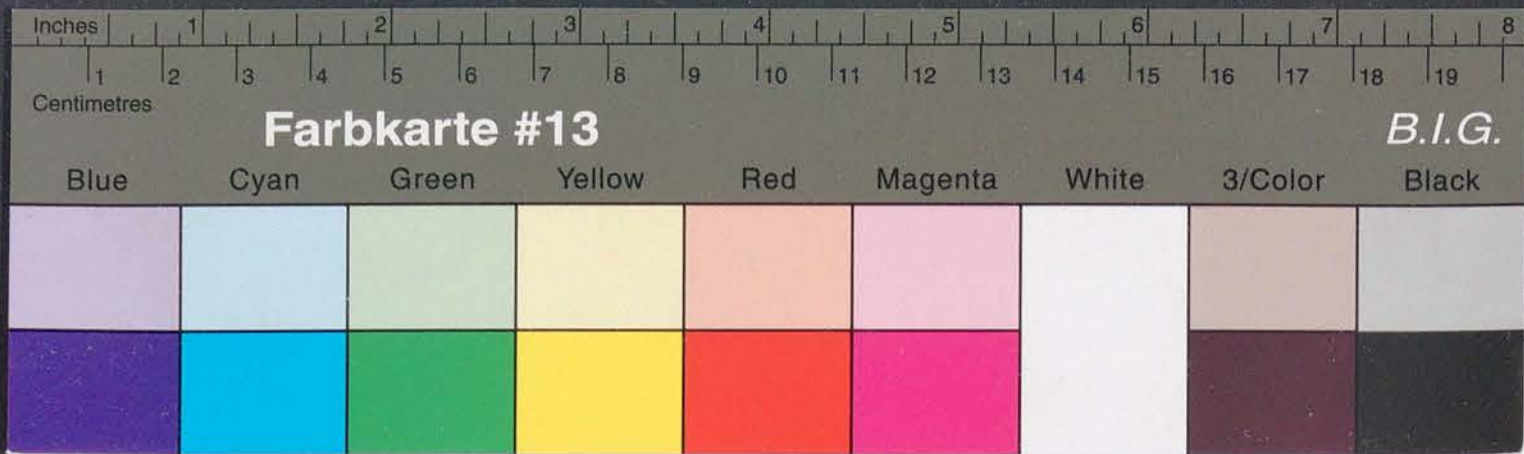
Vorsitzender
Beisitzer
stellv. Beisitzer
Geschäftsführer.

Verlage: Antrag des Kurt Goldenbaum in Ahrensburg auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten abzulehnen. Die von dem Antragsteller vorgebrachten Massregelungen können als polit. Verfolgung nicht anerkannt werden. Hinzu kommt, weiter, die seit 1930 sich wiederholenden Strafverfolgungen bis zum Jahre 1938.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

11. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Goldenbaum - D./K.

Einschreiben

Herrn
Kurt Goldenbaum
in Ahrensburg
Rantzauerstr. 16

In Ihrer Betreuungsache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 5.5.49 beschlossen hat, Ihren Antrag auf Anerkennung abzulehnen. Die von Ihnen in Ihrem Antrag vorgebrachten Verfolgungen können als polit. Verfolgung nicht anerkannt werden. Hinzu kommt ferner Ihre seit 1930 bis 1938 auch ständig wiederholende Straffälligkeit.

Gegen die Ablehnung der Anerkennung steht Ihnen das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides an den Landessonderhilfsausschuss in Kiel zu. Ihre Beschwerde wäre zu begründen und bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

Im Auftrage:

14

E 1

Geburtsurkunde

Standesamt Bad Oldesloe ----- Nr. 281/1895

Kurt Claus Hans Goldenbaum -----

Ist am 7. Dezember 1895 -----

in Oldesloe ----- geboren.

Vater: Kofferträger Hermann Heinrich Friedrich--

Goldenbaum, evangelisch -----

Mutter: Maria Sophia Goldenbaum geborene Walter,
evangelisch, beide wohnhaft in Oldesloe -----

Änderungen der Eintragung: -----

Bad Oldesloe den 15. März ----- 19 49

Der Standesbeamte
In Vertretung:
Heinrich

Gebührenfrei für
amtliche Zwecke

A. St. Geburtsurkunde (gebildete Geburt).
Verlag für Standesamtswesen G. m. b. H., Frankfurt/Main.

A 51



Kreisarchiv Stormarn B2

